

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburger Nachrichten. 1939-1954 74 (1940)

286 (20.10.1940)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-834243](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-834243)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich, aus den Sonntagen. Beilagepreis 10 Pf. ...

Oldenburger Nachrichten

Heimatzeitung für Stadt und Land seit 1866

Verlag u. Druck von H. Scharf, Jun. Dr. Alfred Scharf, Verlagsleitung Fritz ...

U-Boot-Kommandanten wetteifern mit Erfolgen

Bergellungsangriffe trotz ungünstiger Wetterlage wirksam fortgesetzt

Berlin, 19. Oktober.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Deutsche U-Boote versenkten in den letzten Tagen 31 feindliche Handelsschiffe mit insgesamt 173 650 BRT. ...

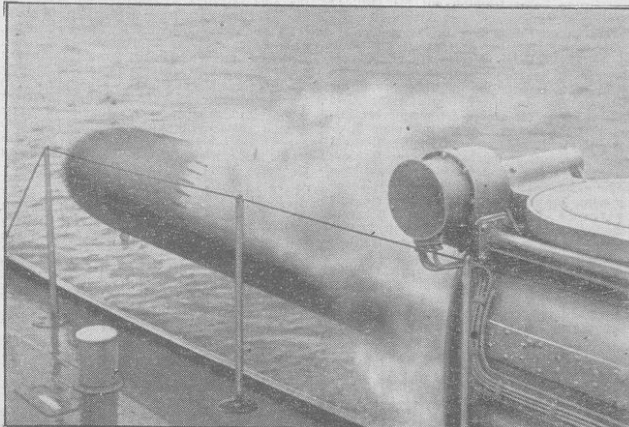
Die Luftwaffe setzte ihre Bergellungsangriffe auf die britische Hauptinsel trotz ungünstiger Wetterlage fort. ...

Auch in der Nacht griffen schwere Kampfbomben London mit zahlreichen Bomben der Kaiser an und zerstörten ...

Deutsche Seestreitkräfte setzen das Verdrängen der britischen Schnellboote fort. ...

Bei nächsten Anflügen nach Nord- und Westeuropa werden ...

Der Anteil der deutschen Kriegsmarine an ...



Torpedo los!

Plauslos stürmen unsere Schnellboote nach England, ...

gen der Enderfolg der deutschen Gegenboote gegen Britanien außer Zweifel. ...

gegen britische Häfen und Zufahrtsstraßen durchgeführt hat, wodurch der Feind mit Sicherheit 3,2 Mill. BRT verlor. ...

Bomben auf die Birma-Straße

Die erste Antwort Japans auf die Wiedereröffnung

Tokio, 19. Oktober.

Wenige Stunden nach der Wiedereröffnung der Birma-Straße belegten japanische Flugzeuge den Teil der Straße, ...

Nach den bisher vorliegenden Berichten wurde durch die japanischen Bombengeschwader eine ...

dem Luftangriff auf die Birma-Straße. So schreibt „Manchin Schimbun“, die japanische Zeitung ...

Der Kaiser von Japan erließ am Freitagvormittag durch eine Kranzniederlegung am ...

Militärische Maßnahmen

Drahtmeldung unseres Vertreters

in Budapest, 19. Oktober.

Das türkische Kommerzialkomitee hat erlaubt, wenn nötig für öffentliche Arbeiten ...

Eine große Kaiserin

Dr. R. Oldenburg, 19. Oktober.

Sie haben wir in der Schule oder auf der Universität, in wissenschaftlichen Vereinen oder in fachlichen Kursen, die unserer Fortbildung dienen, ...

Immer, wenn der Führer vor dem Forum der ganzen Nation solche historischen Rückblicke gab, ...

Der 20. Oktober 1940 bietet uns nun einen Anlaß, die größte Gegenwartlerin des Alten Reichs, die Kaiserin Maria Theresia, ...



Alarmlagen von Wasserbomben Einige sind bereits als eiserne „Größe“ an entlastete U-Boote in die Tiefe gesandt worden ...

Über 600000 Arbeitslose in England

„Daily Mirror“ kratzt Churchills Zweidimensionismus Lügen

Stockholm, 19. Oktober.

Der Londoner Nachrichtendienst veröffentlicht am Sonntag eine Uebersicht über den Stand der Arbeitslosigkeit in der Zeit vom ...

am Sonntagabend „Arbeit für alle“. Obwohl die Luftschutzarbeiter geradezu unermesslich überarbeitet seien, stellt das Blatt ...

Die Grundthese der Churchillschen Alliierten-Gebrauchsanweisung ist ja bekanntlich: Je schwieriger die Situation, je verzweifelter die Lage, desto mehr Grund zum Optimismus!

Eine Dokumentensammlung

„Italiener in den französischen Konzentrationslagern“

Das italienische Ministerium für Volkswirtschaft... Die Dokumentensammlung für Volkswirtschaft...

Schweine vor Menschen

Unter der Überschrift „Mittliche Nachrichten“... unter das Wort Nachrichten in Anführungszeichen...

Ueberschwemmung in Katalonien

Die Ueberschwemmungen in Katalonien... Hunderte von Häusern von den Fluten fortgerissen...

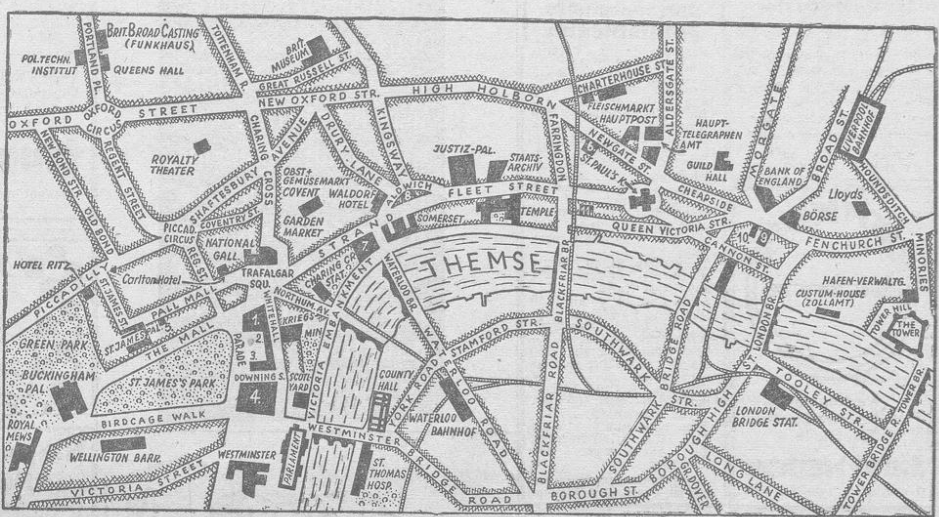
London als wirtschaftliche Zentrale Englands

Tag für Tag liegt es im zerstörenden Bombenbegriff

Durch die ständigen Angriffe der deutschen Luftwaffe auf London werden...

Im Londoner Vorort Dagenham, der ebenfalls im Osten der Stadt gelegen ist...

Stichtungsindustrie arbeitenden Eisen- und Maschinenindustrie...



Das Stadtbild von London auf dem Stadtplan... 1. Admiralität, 2. Hofe Guards (Wachhaus der Königl. Leibgarde)...

Deutscheschule für Gasthätengehilfinnen

In Heidelberg wurde die erste Deutscheschule für Hotel- und Gasthätengehilfinnen eröffnet...

Nun auch Judengesetz in Frankreich

In Vichy sind die ersten offiziellen Maßnahmen zur Isolierung des Judentums in Frankreich herausgegeben...

durch jüdische Wachposten in England durch verwickelt wurden und ihn verloren...

Ämliche Bekanntmachungen

Schmiedener Wasseracht

Die öffentlichen Wasserzweckarbeiten... Schmiedener Wasseracht...

Advertisement for RADIOSCLERIN medicine, including a testimonial and a list of medical practitioners in Odenburg.

Das Oldenburgische Staatstheater erwartet Deinen Besuch!

Vorstellungsbeginn täglich 16 Uhr
(außer Mittwoch — 18.30 Uhr)

Nach Schluß der Vorstellung Möglichkeit zur Rückfahrt
Der Spielplan erscheint laufend in den Tageszeitungen
Karten- und Bestellungen (ohne Bestellgebühr) durch Postkarte oder Telefon (4095) mit Angabe der erwünschten Preisstufe zweckmäßig

Auswärtige Besucher erhalten bei Vorzeigen der Rückfahrkarte 20% Ermäßigung gegenüber dem Kassenspreis

I. Außerordentliches Konzert im Staatstheater

Morgen, Montag, den 21. Okt., 18 Uhr
Gastdirigent: Dr. Julius Stöpsch
Programmfolge:
Weber: Ouvertüre zu „Oberon“
Anders: Epigonebilder
Stöpsch: Nächtlicher Festzug
Schumann: Sinfonie d-moll

Kartenvorverkauf an der Theaterkasse (Gaststraße 9)



Vertretung
Vertragswerkstatt
Ersatzteile
Auto-Martens
Oldenburg, Telefon 4985



Oldenburgisches Staatstheater

Sonntag, 20. 10., vormittags 10.30—12.30 Uhr: St. Preise 0,50 bis 2.— (300). Neuauflührung, Frau ohne Suiz. — 15—20.15 Uhr: A 6. Die Meisterfinger von Hindenberg.

Montag, 21. 10., 18 Uhr: I. Außerordentliches Konzert im Staatstheater.

Dienstag, 22. 10., 16 bis 20 Uhr: A 2. Die Gottesmutter Jeanne d'Arc.

Mittwoch, 23. 10., 18.30 bis 20.30 Uhr: St. Preise (0,50 bis 2.— 300). Frau ohne Suiz.

Donnerstag, 24. 10., 16 bis 18 Uhr: B 7. Großer Herr auf kleiner Insel.

Freitag, 25. 10., 16 bis 18.30 Uhr: C 7, A 3 Fr. 2. Erstauflührung. Das goldene Dach.

Samstag, 26. 10., 16 bis 18.45 Uhr: St. Preise (0,50 bis 2.— 300). Der Barbier von Sevilla.

Sonntag, 27. 10., vormittags 10.30—12.30 Uhr: St. Preise (0,50 bis 2.— 300). Frau ohne Suiz. — 15 bis 20.15 Uhr: St. Preise. Die Meisterfinger von Hindenberg.

• Beratungskomitee der SS 50 Freiz. Ermäßigung.

Vom Erzeuger nehmen wir jede Menge Obst und Gemüse
zum jeweiligen Tagespreise ab.

Die heutigen Preise betragen für:

Rote Speise-Äpfeln	4.— je 50 Kilo
Gelbe Speise-Äpfeln	3.— „ 50 „
Gelbliche Speise-Äpfeln	2.— „ 50 „

Die Lieferung kann entweder direkt an uns oder an von uns eingesetzte Vertriebsstellen, die im Besitz eines Schlußgebührens sind, vorgenommen werden.

Bezirksabgabestelle für Obst und Gemüse
Oldenburg, Schloß-Platz 5a
Fernruf: Oldenburg 3869

Stoewer-Kundendienst Gebr. Linnemann
4182 Auto-Vermietung — Fahrschule
Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstatt 4182
Großkassette — Garagen
Leihauto mit Personennote für Überführungsfahrten

Immer die gleiche Bereitschaft

Autohaus
Harmdierts & Remmen

Fernruf 4741/42
Julius-Wolfsplatz 5
Neue Straße 5

Bei **Rheuma Ischias, Gicht**
den bewährten
Naus Gicht- u. Rheuma-Tee
Marie Alpers trinken
Paket RM 1.25

Sau-Drogerie
Gust. Wessels
Staustr. 15

„Hicoton“, allbewährt gegen
Bettläsungen
Preis RM. 2.90 in allen Apotheken.



„Wie weggeblasen“, kaum zu glauben, sind Lehmanns beide Hühneraugen, Ja, „Lebewohl“ der Plastermann zeigt wieder einmal, was er kann. Lebewohl gegen Hühneraugen u. Hornhaut. Bleichdose (8 Plaster) 65 Pf. in Apotheken u. Drogerien sicher zu haben.

Drogerie Gerh. Bremer, Theater-Drogerie E. Henkel, Gaststr. 28
Germania-Drogerie Fr. Kropf, Heiligenstraße, 15. Droge-Fein- u. Nadorster Str. 72. Mediz.-Droge-Apoth. Th. Störand, Haarenstr. 44

Büro-Maschinen
Bedarf
Möbel

HANS HEMPELMANN
vorm. Ernst Appeltier Nachf.,
Möternstraße 40, Ruf 4466.

Heiraten

Danzbeamter

Sandwecker

Sigella-Mopoel
Flasche **30 Pf.**

Seifen-Meyer
Nadorster Straße 86

Ordensbänder
Orden
Umarbeitungen
NSDAP-Artikel

BRÄUNER LADEN
Inh.: Rob. Siepmann
Oldenburg Lange Str. 89

Kunstaussstellung im Augusteum
Anna Martens

Geöffnet bis zum 27. Oktober 1940
Wochentage von 11 bis 13 Uhr
Sonntags „ 10 „ 13 „

Die stark fettlösende Wirkung, die im besitzt, macht es zum zeitgemäßen Reinigungshelfer für schmutzige Berufskleidung. Es reinigt schonend und doch gründlich und spart Seifenmarken! Hausfrau, begreife: im spart Seife!



Diese und viele hundert andere Modelle finden Sie im neuen großen bunten Katalog der „sprechenden“ Ultra-Schnitts, der soeben erschienen ist. Ob Mantel oder Kostüm, ob Komplet, Rock oder Bluse, ob Vormittags-, Nachmittags- oder Abendkleid — jedes, auch das auf den ersten Blick schwierig erscheinende Modell, läßt sich leicht selbstschneiden. Mit dem

Ultra-Schnitt

nämlich, dessen auf die Seidenpapier-Teilehen aufgedruckten Anweisungen ganz genau sagen, wie man arbeiten muß. Diese wertvolle Hilfe nennt man die „Sprache“ des Ultra-Schnitts. Alle neuen Ultra-Modelle für Herbst und Winter bekommen Sie bei den bekannten Verkaufsstellen!



Pauly's Nährspeise
die neuzeitliche Vollkornkost
jetzt auf Kik-Brotkarte

Erhältlich bei:
Reformhaus H. W. Gerdes
Schöttingsstraße 5, Ruf 2504
Reformhaus Paul Logemann
Gaststraße 24, Ruf 2806

Hebermorgen
die ersten Ziehungen der 4. Deutschen Reichs-Lotterie

Bestellungen noch heute erbeten
Lospreise je Klasse nur: 1/8 3.— 1/4 6.— 1/2 12.— 1/1 24.— RM

Staatliche Lotterie-Einnahme **Otto Wulff** Lange Straße 1 Oldenburg (Oldb)

Auswahl in starken, leichtlaufenden Fahrrädern

niedrige
mittlere und
hohe Rahmen

Adler
Panther
Brennabor
Miele
Steyr
Puch
Kurmark
Baronia
Original-Flut

Motorfahrer-Hosen/Radfahrer Handschuhe/Radfahrer-Kappen
Lenkstangen-Handschützer/Spritzlappen/Gepäckträger
Gepäcktaschen/Pumpen/Patent-Ventile/Auswahl in Fahrrad-Zubehör/Reparatur-Werkstatt

Munderloh Lange Straße 73
Einfahrt Mottenstraße 20
Auswahl in Motorfahrräder/Verdunkelkappen und -Birnen

Geschenkartikel
Keramik, Holz-Schnitzerei, Bast-Schalen
Blusen-Taschen, Bast-Taschen, Näh-Orbe
Wäschepuffs, Näh-Loren, künstliche Blumen

Sr. Lehmann, Gostf. 27

Nähgarn und Nähseide

Überhaupt alles, was man zum Schneiden und Ausbessern benötigt, wie Nadeln, Druckknöpfe, Reißverschlüsse usw., können Sie bei uns zweckmäßig ergänzen. Auch alle neuen Modewaren zur Ausstattung Ihrer Kleidung halten wir in einer schönen Auswahl für Sie bereit.

FRESE
an der Ecke
Lange- und Haarenstraße

Für erwiehene Aufmerksamkeiten zur Silbernen Hochzeit sagen
herzlichen Dank
Friedrich Fecht und Frau,
Groß-Bornhorst.

Tapetenhandlung Johann Rust
Mottenstraße 15 — Fernruf 4780
Verdunklungsrollos
in jeder Breite und Länge
Feinstmaße angeben

Trauer-Kleidung
stets gute Auswahl
In modernem Ausführenden sehr preiswert am Lager

Ruf Sammelnummer 22311
KARSTADT
BREMEN

Familien-Nachrichten

Die Geburt einer Tochter
zeigen in dankbarer Freude an
Heinrich Bümmerstädt und Frau
Ella geb. Jüchter

Statt Karten
Sanktlofen, den 18. Oktober 1940
Heute entfällt nach langer, schwerer Krankheit unsere liebe Mutter, Tochter, Schwägerin und Freundin.

Sertha Dürsthoff
geb. Rathmann

In tiefer Trauer
Heinz Eberhard Dürsthoff
Margarethe Rathmann
Gretl Sauerl geb. Rathmann
Kurt Rathmann und Familie

Die Beerdigung findet statt in Sanktlofen am Mittwoch, dem 23. Oktober, um 16 Uhr.
Von Besuchen bitten wir absehen zu wollen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verlust meines lieben Vaters, unseres lieben Vaters sagen wir allen, die uns so treu zur Seite standen

unseren herzlichsten Dank
Marie Stumpf geb. Jacobs
und Kinder

Oldenburg, den 18. Oktober 1940

Willkommen, Mond!

Langsam muß die Sonne weichen, Von der Dunkelheit gedrängt, Die mit nächtigen Schwärmen...

Seine unbeschränkte Rundung Macht die dunklen Ringe licht Und erweist uns manch' Erleuchtung...

Niemand reizt es nachzuwandeln, Doch verzittet der Zwang die Wahl, Mit dem Dichter angubandeln...

Sportamt „Kraft durch Freude“

Das Sportamt „Kraft durch Freude“ Oldenburg gibt bekannt, daß es verschiedene Sportarten...

Serbit im Botanischen Garten

Man könnte meinen, im Staatlichen Botanischen Garten gäbe es jetzt nichts mehr zu sehen, die „Saison“ sei vorüber...

Die Heimat hat in bergangenen

Reisegeschichte durch ihre Haltung und ihren Optimismus bewiesen, daß sie vieles großes...

Kriegswinterhilfswerk 1940/41

Ihre Pflicht tun wir, um in unserem Volke das Bewußtsein der unlosbaren Solidarität...

Oldenburger Diebstahlschronik

Die Kriminalpolizei berichtet: In Oldenburg wurden: aus dem Besitz eines Mannes an der Köhnen eine silberne Einfaßtasche...

Der Nordseegau gab fast eine halbe Million

Am zweiten Opyersonntag im Kriegswinterhilfswerk gab jeder Haushalt im Durchschnitt mehr als eine Reichsmark

Der zweite Opyersonntag des zweiten Kriegswinterhilfswerks erbrachte in unserem Nordseegau...

Es ist immer so, wenn wir von den Ergebnissen einer neuen Sammlung berichten, ist es stets eine Meldung, die von einer Steigerung...

diese Worte verstanden haben. Man muß einmal mit den Männern der Bewegung sprechen, die an den Opyersonntagen mit der Sammelbüchse in der Hand...

Die Tritolore auf dem Blak der GW

Eine französische Fliegermaschine und andere Beutestücke sind zu sehen

Am Sonnabendnachmittag war der Blak der GW schon Anziehungspunkt für Hunderte von Volksgenossen, die sich hier gerade aufgestellten Beutestücke aus dem Polenfeldzug...

in einem Gummiasschuhanzug. Unter einem Zelt bläht sich die Fahne des französischen Flugzeuges von Tours. Auf den Tischen liegen Helme, Dolche, Zeiteingewehre, Gasmasken...

Aus Stadt und Land

* Oldenburgisches Staatstheater wieder mit dabei. Wie auch in früheren Jahren werden im Laufe des Winters Gastspiele westdeutscher Bühnen...

pflege und die Bewirtschaftung der Reichsforstbestände. Näheres durch den Reichsforstbrand.

Keine neuen Ehrenbürger im Krieg

Der Reichsinnenminister gibt in einem Erlass bekannt, daß gemäß einer Entscheidung...

Schwangeren-Beratungen

Die kostenlosen Beratungen für werdende Mütter finden statt: Am 23. Oktober von 16 bis 17 Uhr...

Weggang für Winternisler

Am 28. Oktober bis 2. November d. J. ein Weggang für Winternisler durchgeführt. Aus dem Programm des Föderalvereins...

Neuauflage des Führerführers

Die Neuauflage des Führerführers ist erschienen. Der Führerführer ist ein Buch, das die Führerführer...

Geistliche Gründung der großen Ausstellung

„Der Hamburger Reiter“. Heute, Sonntagvormittag, wird im Schlossaal die Ausstellung des Landesmuseum...

Neuauflage des Führerführers

Die Neuauflage des Führerführers ist erschienen. Der Führerführer ist ein Buch, das die Führerführer...

Oldenburgisches Staatstheater

Heute, Sonntagvormittags 10.30 Uhr: Neuaufführung „Frau ohne Kopf“.

Mit der Einführung von Aufführungen leichter Charakter in einigen Sonntagvormittagen der noch vor uns liegenden Spielzeit...

Heute, Sonntagvormittags 15 Uhr: „Die Meisterfinger von Arnberg“.

Dr. Julius Kopff

der Gastdirigent des ersten Außerordentlichen Konzertes im Staatstheater.

Morgen, Montag, 18 Uhr, führt das Oldenburgische Staatsorchester ein großes Außerordentliches Konzert durch.

Wieder Wunschkonzerte in der Wefermark

St. 18. Okt.

Auch in diesem Winterhalbjahr werden Wunschkonzerte zugunsten des Kriegswinterhilfswerks...

Strafgefangener entwichen

Cloppenburg, 18. Okt.

Von der Außenarbeitsstelle an der Straße Barrelweg-Garrel (Kreuzung Falkenberg) ist am 15. Oktober der Strafgefangene Wilhelm...

man“, ein Herrenrad, Marke „Triumph“, das neben vier an einem einzigen Rad...

Neuauflage des Führerführers

Die Neuauflage des Führerführers ist erschienen. Der Führerführer ist ein Buch, das die Führerführer...

Neuauflage des Führerführers

Die Neuauflage des Führerführers ist erschienen. Der Führerführer ist ein Buch, das die Führerführer...

Geschäftliches (Außer Verantwortung der Schriftleitung)

Es kommt nicht auf das Äußere an, sondern auf den Inhalt. Um Bloch zu sparen, kommt jetzt Erbal, die altbewährte Schreiberkreuzer...

„Elche“ säubern die See

Mit einer Räumbootflottille auf Kriegsfahrt im Kanal

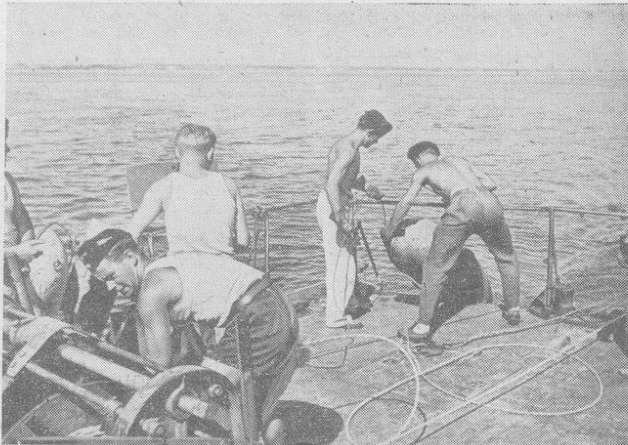
PK... Gut getarnt lag die Räumbootflottille im Hafen von Z., als ein Kommando erlöste, und in kurzer Zeit hatten Hunderte burtiger Hände diese, verwahrlosten Böden gleichende Fahrzeuge, wieder in schmutzige deutsche Kriegsboote verwandelt. Motoren ließen an, von dem Rumpf und des Wirbels die Bezüge genommen, die Manifolstrummeln angehängt, dann hieß es „Keinen los!“, und langsam bewegte sich ein Boot nach dem anderen dem freien Hafenboden und der Schleuse zu. Voran das Boot des Flottillenbefehls.

In der Schleuse lagen bereits zahlreiche Vorpostenboote und auch ein großer Bruder unserer R-Boote ein Minensucher. Da wir ablaufen des Wasser hatten, also Ebbe, mußte zuerst das dem Hafen zugewandte Schleusentor geschlossen werden, bevor das Tor zum Meer geöffnet werden konnte, um ein Auslaufen des Hafenbodens in die freie See zu verhindern. Das Tor war aber hochbedeutend und wollte sich mit eigener Nachdruckkraft nicht schließen lassen. Schnell beorderte der Flottillenchef eines seiner Boote hin, Wurfschleusen flogen zum Ufer, eine Stahlrolle folgte, und in Kürze war das Tor von dem R-Boot als Schlepper geschlossen worden.

Nach dem Verlassen der Schleuse begannen die kleinen R-Boote zu schlingern und zu stampfen. „Wird heute eine schwere Arbeit werden“, meinte der Flottillenchef, denn die kleinen R-Boote haben natürlich einen geringeren Aktionsradius als ihr großer Bruder, der Minensucher, den Sie da drüben sehen, und ihre Arbeitsmöglichkeit ist durch allzu große See natürlich begrenzt. Die Boote selbst hielten zwar stand, aber die nachzuschleppenden Minensätze 4 bis 6 nur schwer.

Inzwischen hatte die Besatzung bereits Schwimmweste und Gilet angelegt, denn die Arbeit am Minensuchboot ist nicht ungefährlich und bei den groben Vredern, die ständig unsere kleinen Boote überschütteten, konnte man leicht über Bord gehen.

Nun war auch der Befehl zum Ausbringen der Geräte durch Funtspruch an alle Boote der Flottille gegeben worden. Die schwere Arbeit des Ausbringens der Geräte erfordert eine besonders geistige Mannhaftigkeit und große Aufmerksamkeit. Alles mußte wie das Häberwerk einer Uhr funktionieren. Nachdem das Minensuchgerät ausgefahren und die Suchleinen auf entsprechende Länge gebracht worden waren, nahmen die Boote wieder volle Fahrt auf, welche vor allem die Suchgeräte mit ihren feineren Tragflächen in einer bestimmten Wasserhöhe in welchen Minen vermintet werden sollten. Durchgehend waren die Boote immer wieder von schweren Vredern



Minen sind ein gefährlicher Feind
Die von Minen verseuchten Gewässer müssen ständig geräumt werden — eine schwere Arbeit für die Besatzungen der Minensuchboote — Hier wird gerade das Räumgerät ausgedreht (F.P. Dietrich/Mantico-W)

überschüttet worden, das Gelage der Männer triefte, die Finger waren von kaltem Seewasser klamm geworden, in den Augen und im Mund brannte das Salz des Seewassers.

Unseren Männern schien all dies nichts ausgemacht zu haben, so pünktlich hatte das anstrengende Mandat selbst bei dieser groben See funktioniert. Es waren auch erfahrene Seeleute, unsere Räumbootfahrer, die bereits in sechs verschiedenen Ländern gearbeitet hatten. In Schreufen beheimatet — sie tragen auf ihrer Vorderseite und am Ring der Boote als besonderes Landesymbol das Elchengeiß — waren sie zuerst in Polen vor Ostingen das erste Mal im Kampf eingesetzt worden. Die Boote führen ein Minensuchgerät, wobei die Geräte der einzelnen Boote miteinander verbunden waren. Da die polnischen Küstenbatterien bisher geschwigen hatten und auch keine Minen hoch kamen, wagte sich die deutsche Räumbootflottille immer mehr an den feindlichen Hafen. Plötzlich schossen mehrere durch

die Suchgeräte abgeschnittene Minen an die Oberfläche, und gleichzeitig eröffneten die polnischen Küstenbatterien eine wilde Kanonade. Unseren Männern blieb nur Zeit, die Suchleinen der Suchgeräte auf ein gegebenes Signal hin gleichzeitig zu fassen, und dann ging es mit äußerster Kraft raus aus der Sölle. Ein Kampf mit M-S und Plat gegen schwerste polnische Artillerie wäre ja Wahnsinn gewesen. Wie durch ein Wunder kamen die Boote durch die freischwimmenden Minen hindurch.

„Die Boote hatten wir wohl gerettet“, erzählte der Flottillenchef weiter, aber unsere guten Räumgeräte schwammen am polnischen Hafen, und wir hatten damals keinen Erfolg bei uns. Was blieb uns anders übrig, als unsere Geräte wiederzuholen. Zwei meiner schneidigen Boote fuhren mit höchster Fahrt dichtartig vor, hielten vor den Mienen der verdurten Bolet die Geräte aus dem Wasser, und bevor die Polen unseren Süpannreich begriffen hatten, waren unsere Boote bereits wieder in freier See.

Dies ist nur eines der Kriegsergebnisse unserer Flottille. Wir waren natürlich auch in Dänemark, und nach Norwegen spielten wir sogar Dorsichtentwischer, d. h. in unserer Strand-Geländung fahren für unsere Truppentransporte. Es war ein außerordentlich guter Erfolg, trotz des engen Raumes auf den kleinen Booten kamen unsere Leute oft 48 Stunden nicht zur Ruhe. Die Männer waren durch den ständigen Einsatz, das Abgeben auf feindliche Kräfte, U-Bootsfahrten und Minensuchen bis aufs äußerste erschöpft. Aber wir haben es geschafft, keiner der uns anvertrauten Transporter ist ein verlorenes Boot, wir auch Holland, Belgien und Frankreich besuchten, zeigen ihnen die entsprechenden Nationalflaggen, welche meine Männer neben dem schwarz-weiß gewirfelten Zeichen der Autodrohchen auf das Steuerhaus gemalt haben.

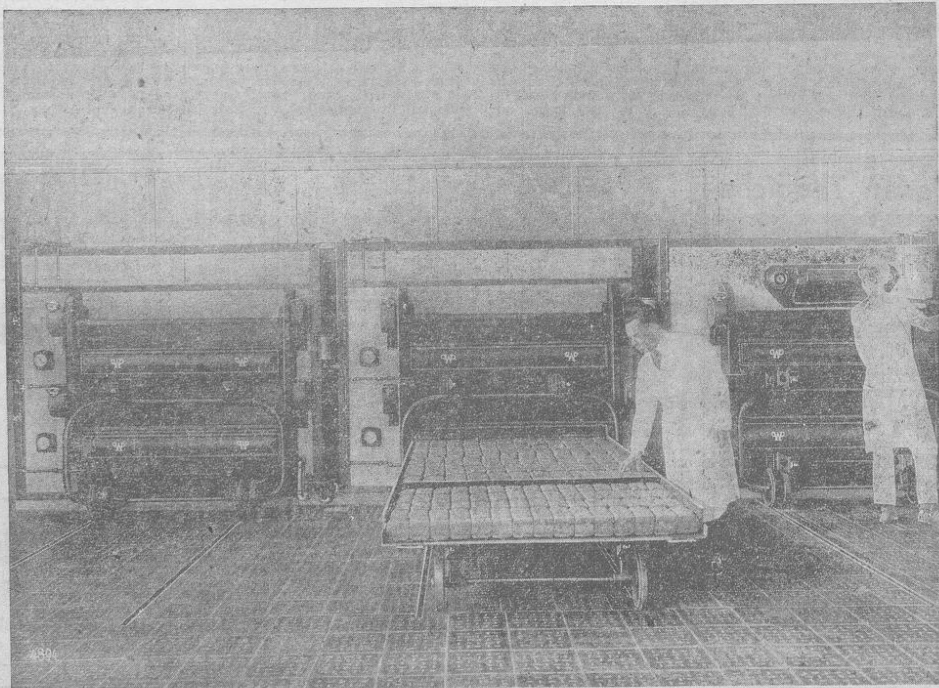
Einnmal wurde unsere Minensuch-Flottille zum Transport eines holländischen Z-Bootes nach Deutschland befohlen. Ich hatte Befehl

Wir verbunkeln	
Sonneneufgang	18.23 Uhr
Sonnenuntergang	8.02 "

das U-Boot per Schlepper in den Bestimmungshafen zu bugsilieren und mit meiner Flottille U-Bootschutz zu fahren. Wir waren noch nicht recht aus dem Hafen, als wir schon die ersten feindlichen Kräfte auf dem Hals hatten. Sie machten schleunigst kehrt, denn so ging die Sache nicht, mit dem Schlepper war das U-Boot zu wenig manövrierfähig und wäre für die Tommys ein zu leichter Torpedobrotzen geworden. Unter meinen Leitern waren einige Weltkriegs-U-Boote, die bereit sind zu sein und fragte sie, ob sie das holländische U-Boot in Fahrt bringen konnten. Sie trauten sich zuerst verlegen im Haar, murmelten etwas von möglich, in einigen Tagen ließ der Kapitän nach Deutschland antreten. Einmal sollten wir hierbei noch alle Engel fangen hören, das war, als uns mitten auf See die Wellen dieses U-Bootes ausstiepen. Aber auch dieser Schaden war schnell behoben, und wir kamen ungehindert nach Deutschland. Der schändliche Admiral fragte bei der Meldung, welcher Schlepper diese anstrengende Arbeit geschafft habe? Ich deutete nur stumm auf meine Männer und meinte: „Deutsche Räumbootleute fahren möglichst mit eigener Kraft Herr Admiral!“

„Sehen Sie, so sind nun mal wir Räumbootmänner. Sie kennen doch das Vieh: „Cuius stiumor et scireit, die Sonne uns lacht, bei Tag glühend heiß oder finster die Nacht, wenn sind die Geschäfte, doch froh ist unser Sinn, wir fahren wir Räumbootmänner durch fremde Meere dahin.“

Kriegsbericht Dr. Feil.



Dein täglich Brot sei Vollkornbrot

Nur Vollkornbrot enthält restlos die Nähr- und Aufbaustoffe des Getreidekorns. Vitaminreich, nahrhaft und gesund, leicht verdaulich und von kernigem Wohlgeschmack ist Vollkornbrot als nie versagender Kraftspender das rechte Brot für groß und klein. — Unsere Großbäckerei pflegt mit besonderer Sorgfalt die Herstellung dieses wertvollen Brotes in der vom Hauptamt für Volksgesundheit geprüften, empfohlenen und ständig überwachten Beschaffenheit. Deshalb erhielt unser Vollkornbrot als äußeres Kennzeichen die Gütemarke und verdient es, Ihr täglich Brot zu sein

Erhältlich in allen Verkaufsstellen der

Warenvertriebs - Gesellschaft m. b. H., Oldenburg



die Filmseite der „Nachrichten“

Beilage zu Nr. 286 der „Oldenburger Nachrichten“ vom Sonntag, dem 20. Oktober 1940



Drewitz wurde im U-Boot vom Kommandanten ferngetraut. Die Kameraden beglückwünschten ihn

Gefreiter Drewitz wird ferngetraut

Eine Episode aus dem neuen Ufa-Film „U-Boote Westwärts“

Die Handlung des von Günther Altman inszenierten U-Boot-Films der Ufa ist dem wirklichen Leben an Bord abgemischt. Eines der vielen tatsächlichen Begebenheiten ist hier erzählt.

Nach langer Fernfahrt waren sie heute morgen erst in den Schmatzafen eingelaufen. Die Männer vom U-Boot des Kapitänleutnants Hoffmeister, und wie sie sich auf die paar wohlverdienten Urlaubstage gefreut hatten, braucht nicht erst lang gesagt zu werden.

Und nun, mitten in der Nacht, stieg die Schamanz durch die Stadi und trommelte die ganze Familie wieder zusammen. Freiwillig kam sie zu neuem Kommando sich melden, zu neuer Feindfahrt auf einem anderen Boot, das Hoffmeister für den plötzlich schwer erkrankten Kommandanten übernehmen wollte.

Der Gefreite Drewitz stand in Reih und Bund mit den anderen an Deck des U-Boots, und wie es gar nicht anders denkbar sein kann auch aus seinem Mund auf die Frage Hoffmeisters, ob er mitmache, das entschlossene „Ja“ des Kapitänleutnants.

Drewitz wunderte sich später, daß er ein paar Augenblicke daran hätte denken können, zu lange zu bleiben, während seine Kameraden... nicht nicht ohne besondere Gründe: Am nächsten Tag hätte er heiraten wollen, das Aufgebot war bestellt.

Da ein richtiger U-Boot-Kommandant nicht nur ein guter Offizier, sondern — bei der Verantwortung auf so engem Raum wie einem Boot ganz besonders — auch wie der Vater einer großen Familie ist, blieb dem Kapitänleutnant Hoffmeister nicht lange verborgen, daß er etwas mit sich herumtrug, was ihn ernstlich bedrückte. Und als es heraus war, daß er die Hochzeit mit dem Kind, sagte Hoffmeister nicht viel. Dafür rief er den Stenographen zu sich und befahl ihm, eines der Manuskripte anzuschauen, das noch in Sichtweite war.

Und dann passierte es einen Tag später, daß der Gefreite Drewitz zum Kommandanten bestimmt wurde und sich auf den Weg zur nächsten Meise den Kopf gerodet, weshalb ihn die Kameraden wohl rufen ließ.

Während der Kapitänleutnant Hoffmeister sich dem Gefreiten Drewitz nicht viel Zeit, über den Inhalt des weiß gebundenen Briefes mit Offizieren und Mannen, hinter dem Hoffmeister dem ersten und zweiten Maschinisten stand.

aus den Wolken zu fallen. Mit knappen Worten fragte er Drewitz, ob er Agnes Schenk zur Frau nehmen wolle, die jetzt zur selben Stunde in Kiel vor dem Standesbeamten lände. Seine Hoffmeisters Frau hätte Agnes Schenk dorthin begleitet, und auch der zweite Trauzunge sei bejagt.

Im Bugraum warteten inzwischen die Kameraden, den Drewitz als neugeborenen Ehemann hochleben zu lassen und ihren Kapitänleutnant dazu!

Willy Virgel als Freiherr von Langen

In dem neuen Ufa-Film „... reitet für Deutschland“

Dem Gedächtnis des Rittermeisters Freiherr von Langen, der nach dem Weltkrieg die deutschen Frauen auf den internationalen Reitturnieren wieder zu Ehren brachte, widmet die Ufa einen Film „... reitet für Deutschland“, in dem H. W. Rabenast Regie führt und Willy Virgel die männliche Hauptrolle spielt.

In der reifen Schönheit des internationalen Londonis entsetzt zur Zeit ein Teil der Aufnahmen für den großen Reiterfilm der Ufa „... reitet für Deutschland“, den Arthur Maria Rabenast inszeniert.

Wir haben in diesen Tagen den Film schaffenden bei ihrer Arbeit zugehört, haben beobachtet, wie sehr die Landschaft in die einzelnen Szenen eingeboren wurde und zum Verständnis der Handlung beitragen muß, die sie ja den selten Grund und heimatischen Boden abgibt, aus dem einem Mann wie diesem ehemaligen Rittermeister Ernst von Brenden all die Kraft und aller Kampfesmut kommen, sich dem Schicksal zu widersetzen und gegen eine Welt der Indolenz und Verharmlosung gegenüber dem, was er weitblickend erkannt hat, anzugehen.

Leben, Kampf und endlicher Sieg dieses erst mit der eigenen Natur und dann mit taufend Schwierigkeiten kämpfenden Reiters von Geburt tragen die Züge des Rittermeisters Freiherr von Langen, dessen Andenken dieser Film auch gewidmet ist. Deutschland dankt ihm, daß in den Jahren nach dem Weltkrieg der Hoffort der deutschen Farben auf allen internationalen Turnieren liegreich durchbrochen, daß ihm der



In der Kommandantenmesse

So geschieht es im Verlauf der Handlung des neuen U-Boot-Films der Ufa, der zur Zeit gedreht wird, und es ist mehr als eine Episode, die dieser Ferntraum an Bedeutung beizumessen ist. Aus ihr spricht in wenigen, rasch vorübergehenden Bildern derselbe prächtige Kameradhaftigkeit, der die Mannschaft eines U-Bootes zusammenhält bis in Not und Tod, und der aus tausend scheinbar nebenhächlichen Dingen spricht und sich in den Augenblicken höchster Bereitschaft und ersten Kampfes dann ganz selbstverständlich bewährt — in Stunden erregender Gefahren und heftigen mühsamen Aushaltens vor dem Feind, bis es nach langen Tagen wieder „Kurs Heimat“ heißt...

Rabenast hat für die Hauptrolle seines Films den besten Darsteller, den er sich wünschen konnte: Willy Virgel. Noch ist es nicht so weit, daß etwa die grandiosen Szenen an der Reihe waren, in denen sich der ganze, einmalige Typus dieses Darstellers von Kommt zu seiner folgenreichsten Wirkung erheben wird, aber schon deutlich ist auch in den kleinen, sorgsam gearbeiteten Passagen und menschlich vielbedeutenden Episoden zu erkennen, wie sehr sich Virgels Persönlichkeit mit seiner Rolle identifizieren läßt. Und davon hängt alles ab, daß man in dem Versehen, mit Gott und der Welt sich herumstrahlenden Glauben dieses Brenden nicht etwa nur eine ihre Idee erblickt, sondern die klare und zwingende Erkenntnis eines ganzen Mannes, der alles auf diese eine Karte setzt.

Demgegenüber verhält sich der Film in stug maßvollem Abstand zu den rein menschlichen und privaten Vorgängen. Die aus verständnisvoller Kameradhaftigkeit aufkeimende Zuneigung Brendens zu der Schwester seines Freundes erhält nur eben den Raum innerhalb des Ganges, der ihr nach Lage der Dinge vernünftigerweise zugewidmet werden kann. In der jungen Schauspielerin Gertrud Weber — die nach zweijähriger Tätigkeit am Theater in Grefswald für die neue Spielzeit ans Deutsche Theater in Berlin verpflichtet ist — ist dieser Frauentypus geunden, der den unabweisbaren Erfordernissen der Glaubwürdigkeit handzuhalten verpfichtet.

Gertrud Escholdt, die ausgezeichnete Charakterspielerin, in der famolen Rolle von Brendens burschlicher Tante, die ihm sein Gut während des Krieges in Ordnung hielt, wiederzugeben, wird vielen eine Freude sein. Herbert A. E. Kühne, Willy Virgel, Hans Ziegner und Rudolf Schündler zeichnen die Menschen neben Willy Virgel als Vertreter zusammengehörender Welten. Werner Krien meistert die Kamera.

„Für die Katz“ kommt nach Oldenburg

Der lustige August-Güntrichs-Film läuft hier in der nächsten Woche

In der kommenden Woche werden wir wieder ein schönes Filmereignis haben, das gerade in unserer Stadt besonders gefeiert werden wird. Der lustige Terra-Film „Für die Katz“ kommt. Als „Für die Katz“ hat die Geschichte vor zwei Jahren im Staatstheater ihren Siegeszug über Deutschlands Bühnen angetreten und jetzt begrüßt sie uns in Wort, Bild und Ton von der Leinwand. Bislang sind die August-Güntrichs-Verfilmungen immer noch gut gelungen nicht zuletzt deshalb weil unser heimischer Dichter stets selbst seine Hand dabei im Spiele gehabt hat. Wie die ersten Stimmen aus dem Reich erkennen lassen, ist es mit dem Vater Peter nicht anders Drum soll er uns herzlich willkommen sein. Unser Bild zeigt Garfa Löd und Freij Hoopitz.



Foto (3): Ufa



Serbest Katt und Garfa Löd in dem neuen U-Boot-Film der Ufa

Die Oldenburger Nachrichten antworten:

Parteiämliche Mitteilungen

Urlaub für Jugendliche. Wegen die Urlaubbestimmungen für Jugendliche auch bei Hauschlächlern? Sind nur Verträge oder auch Sonntage zu zählen?

Antwort: Auf eine Anfrage des Jugendamtes der Deutschen Arbeitsfront hat der Reichsarbeitsminister den Reichstag erwidert, daß nach dem Jugendgesetz die Mindesthöhe des Urlaubs für Jugendliche unter 16 Jahren höchstens für Jugendliche über 16 Jahre zwölf Werktage und unter bestimmten Voraussetzungen für familiäre Jugendliche achtzehn Werktage beträgt. Die Zahl der hieraus zu gebührenden Urlaubstage umfaßt jedoch nur die Werktage, nicht dagegen die Sonntage und die sonstigen unter das Freizeitgesetz fallenden Feiertage. Dies gilt auch für Jugendliche in der *W a s s e r l a s t*, die auf die Urlaubsbestimmungen der Jugendgesetzgebung durch die Jugendurlaubverordnung ausgesetzt worden sind.

Gefangenenspost. Kann man Briefe an deutsche Angehörige, die im feindlichen Ausland gefangen oder interniert sind, in jedem Falle durch das DRK verschicken?

Antwort: Es dürfen an das Deutsche Rote Kreuz nur für solche Kriegsgefangene oder Zivilinternierte Briefe und Postkarten zur Weiterleitung eingeklebt werden, für die eine amtliche Bestätigung oder eine unmittelbare Nachricht vom Kriegsgefangenen oder Zivilinternierten selbst vorliegt, wonach feststeht, ob er sich in englischer Kriegs- oder Zivilgefangenschaft befindet. Sonst noch nicht bekannt ist, ob ein im feindlichen Ausland gefangener Angehöriger interniert wurde, sind zunächst Nachforschungen durch das Auswärtige Amt, Berlin W 8, Kronenstraße 10, einzuleiten.

Familienheimfahrt. Wie ist es mit der Zusammenkunft der Familienheimfahrer? Wird dem Gefolgshilfsmitglied die dadurch eingehende Freizeit bzw. der Kostennote vergütet?

Antwort: Durch die Zusammenkunft der Familienheimfahrer, die während der Kriegszeit im Bannweiche, in der Gemischten Industrie, in der Eisen-, Metall- und Elektroindustrie sowie im metallverarbeitenden Handwerk angeordnet ist, soll das Gefolgshilfsmitglied seine Einbußen an Freizeit und Bezahlung erlösen. Die Zusammenkünfte der Familienheimfahrer sind jedoch bestimmt worden, daß das Gefolgshilfsmitglied bei einer solchen Zusammenkunft Anspruch auf die Freizeit hat, die für die beiden Familienmitglieder in Betracht kommt. Die Kosten für die erste Heimfahrt, die es nicht ausgeführt hat, sind bei Eintritt der zweiten Heimfahrt in Höhe der jeweiligen Arbeitsverhältnisse in der auszusuchen. Die gilt auch für Gefolgshilfsmitglieder, die zur Benutzung von Arbeitererleichterungen nicht berechtigt sind.

A. Z. Kann mir jemand ein gutes Rezept geben für die Zubereitung von Süßentrost?

Antwort: Die Süßentrostblätter haben wir in unserer Brauerei, und zwar in deren neuer Brauerei "Die Hausfrau in Wien", am Donnerstag bereitgestellt.

Arbeitsbuch. Was ist zu tun, wenn ein Arbeitsbuch verlorengeht?

Antwort: Geht das Arbeitsbuch beim Unternehmer verloren, so hat dieser den Verlust sofort dem Arbeitsamt anzuzeigen. Das gleiche gilt, wenn der Beschäftigte das Arbeitsbuch verloren hat und es wiederfindet. Wenn das Arbeitsbuch beim Unternehmer verloren geht, muß der Unternehmer den Verlust des Buches auch dem Beschäftigten mitteilen, damit dieser die Ausstellung eines neuen Arbeitsbuches oder einer

Erfahrung beim Arbeitsamt beantragen kann. Im dem neuen Arbeitsbuch (Erfahrungsbuch) wird vermerkt, daß es an Stelle eines verlorengegangenen Arbeitsbuches ausgestellt wurde. Die Ausstellung eines Erfahrungsbuches wird eine Gebühr von 1 bis 5 RM erheben. Ist das Arbeitsbuch durch die Schuld des Betriebsführers in Verlust geraten, so hat er die Kosten für die Neuanschaffung zu tragen. Ist der Verlust des alten Arbeitsbuches weder vom Betriebsführer noch vom Beschäftigtenmitglied verurteilt, so kann der Vetter des Arbeitsamtes die Gebühr erlassen.

Angestellter. Welche Sühndungsfrist gilt für einen Angestellten, der bei einer Schwere Kriegsauswechslung leistet?

Antwort: Für Arbeitnehmer, die ausdrücklich für den Kriegsauswechslungsdienst eingeteilt sind, ist beiderseitig tägliche Kündigung vorgesehen.

Krankentagebeitrag. Wenn entfällt die Arbeitsunfähigkeit die Beitragspflicht zur Krankenversicherung, wenn ein Angestellter bei Krankheit Zuschuß vom Arbeitgeber bekommt?

Antwort: Nach § 883 Absatz 1 der Reichsversicherungsordnung sind die Arbeitsunfähigkeit für die Dauer der Krankheitsdauer keine Beiträge zu entrichten; dies gilt nicht, wenn und solange der Versicherte während der Krankheit Beitragsentgelt erhält. Da der Handel vornehmlich Angeleitete beschäftigt, die im allgemeinen auf sechs Wochen Arbeitszeit weiterarbeiten, tritt die Beitragspflicht erst für die danach folgende Zeit. Zuschüsse des Unternehmers zum Krankentagebeitrag sind nicht als Entgelt, selbst dann nicht, wenn sie auf einer Verpflichtung beruhen. Demnach entfällt die Beitragspflicht für die Zeiten der Arbeitsunfähigkeit, in denen Krankentage zu gewährt sind, auch dann, wenn für diese Zeit ein Zuschuß zum Krankentagebeitrag gezahlt wird. Es muß sich jedoch um Zuschuß zu dem Krankentagebeitrag handeln, um eine Zuwendung handeln, die nach der Rechtsprechung des Reichsversicherungsamtes als Zuschuß zum Krankentagebeitrag im Sinne des § 883 Absatz 1 der Reichsversicherungsordnung anzusehen ist. Dagegen bildet der Wortlaut des § 883 Absatz 1 der Reichsversicherungsordnung mangels einer entsprechenden Einschränkung keinen Anhalt für die Annahme, daß Zuschüsse zum Krankentagebeitrag, die über die gesetzlich vorgeschriebene Höhe hinaus gezahlt werden, auch wenn das Entgelt nicht in der vollen Höhe weitergezahlt wird, die über den Rahmen eines

bloßen Aufwärtens zum Krankentage im oben genannten Sinne hinausgeht, läuft die Beitragspflicht weiter. Es entfällt nur, wenn entweder übermäßig häufige Weiterentgelt oder ein Zuschuß zum Krankentage gewährt wird.

Verleitet. R. S. Wenn ein Mann die Tochter seines Vaters heiraten will, findet gegen eine solche Ehebindung Bedenken zu erheben, oder besteht dagegen kein einseitiges Eheverbot? **Antwort:** Wenn es handelt sich um keine Verwandtschaft in direkter Linie, und gegen diese Verbindung besteht weder ein gesetzliches Eheverbot noch ein einseitiges Eheverbot, können Bedenken zu erheben. Warum würde der Schwendebatte nur, wenn eine Eheführung zwischen Vater und Tochter besteht, aber ein gesetzliches Eheverbot besteht auch dann nicht.

R. S. Ein Verlobter hat seiner Braut seine Erbschaft für ihr Ehepaar abgetreten. Nun ist der Verlobte plötzlich durch Unfall verstorben. Was hat nun Anspruch auf sein Geld? Ist die Braut berechtigt, sein Geld zu behalten?

Antwort: Anspruch auf das Geld des Verstorbenen haben seine rechtmäßigen Erben. Aus dieser Frage geht nicht hervor, wie die Erbfolge in diesem Falle ist. Die Braut könnte aber nur über das Geld verfügen, wenn der Verlobte ihr ausdrücklich in einem Testament dazu ermächtigt haben sollte. Wenn das nicht der Fall ist, muß sie den Erben das Ehepaar-Geld über, wenn auf dem Konto auch andere Gelder eingezahlt sind, das Geld des Verstorbenen ausändigen.

A. S. Mein Weib, ein 13jähriger Junge, der sich bei seinem Vater in der Handwerkerlehre befindet und in diesem Sommer die Gesellprüfung abgelegt hat, möchte gegen aktiveren Fliegeroffizier werden. Da er jedoch nur die Abnahme bestanden hat und sich nicht in der Luftfahrt ausbilden lassen darf, verflüchtete mich, frage ich: Gibt es in Deutschland Fliegeroffiziere (ähnlich der Seefliegeroffiziere in der Luft), wo jungen Männern, die Fliegeroffizier werden wollen, alles dazu erforderliche beigegeben wird?

Antwort: Wer seinen Jungen muß der Junge erst einmal seine handwerkliche Ausbildung ordnungsgemäß beenden, damit er in jedem Falle eine abgeschlossene Berufsausbildung nachweisen kann. Dann ist zu empfehlen, daß er sich freiwillig zur Luftwaffe meldet; bei der Wulterung wird selbstverständlich die Gesellprüfung-A-Bewertung entsprechend be-

REDA, Drisgruppe Hibernburg, Kreymbroil, Wünderburg
Am der am Sonntag, dem 20. Oktober, vormittags um 10.30 Uhr, in der „Sauburg“ (Schiffbauerei) (Hibernburg) stattfindenden Morgenfeier nahmen sämtliche politischen Leiter, Arbeiter und Parteigenossen und Parteigenossen teil. Die Reden wurden von den Parteigenossen und Parteigenossen gehalten. Die Drisgruppenleiter.

REDA, Drisgruppe Hibernburg
Die Sprechstunden der Geschäftsstelle am Sonntag, dem 21. Oktober, fallen aus. Im Zukunft sind die Sprechstunden Montag und Donnerstag von 10 bis 12.30 Uhr statt.

REDA, Drisgruppe Driela
Heute, Sonntag, 23.10.1940, vormittags, Performance in der Zentrale des DRK „Gürtel auf“. Sämtliche politischen Leiter, Arbeiter und Parteigenossen sowie die Parteigenossen sind eingeladen. Der Drisgruppenleiter.

REDA, Drisgruppe Weentzunge
Am Dienstag, dem 22. Oktober, um 20.00 Uhr, öffentliche Versammlung im Weentzunger Schützenhaus. Es spricht Parteigenosse Burgart, Oldenburg, Teilnahme sämtlicher Parteigenossen, Mitglieder und Verbände ist Pflicht. Alle Parteigenossen sind herzlich eingeladen. Die Drisgruppenleiter.

REDA, Drisgruppe Weentzunge
Am Dienstag, dem 22. Oktober, um 20.00 Uhr, öffentliche Versammlung im Weentzunger Schützenhaus. Es spricht Parteigenosse Burgart, Oldenburg, Teilnahme sämtlicher Parteigenossen, Mitglieder und Verbände ist Pflicht. Alle Parteigenossen sind herzlich eingeladen. Die Drisgruppenleiter.

REDA, Drisgruppe Weentzunge
Am Dienstag, dem 22. Oktober, um 20.00 Uhr, öffentliche Versammlung im Weentzunger Schützenhaus. Es spricht Parteigenosse Burgart, Oldenburg, Teilnahme sämtlicher Parteigenossen, Mitglieder und Verbände ist Pflicht. Alle Parteigenossen sind herzlich eingeladen. Die Drisgruppenleiter.

Wer erhält Genehmigung zur Hauschlachtung 1940/41?

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat in einem neuen Erlaß die Voraussetzungen bekanntgegeben, unter denen in der Hauschlachtungsjahre 1940/41 Hauschlachtungen genehmigt werden können, soweit es sich dabei um nichtlandwirtschaftliche Schlachttiere handelt. Nichtlandwirtschaftliche Schlachttiere sind Personen, die Tiere zur Eigenversorgung oder zur gewerblichen Erzeugung von Fleisch, Knochen, Häuten, etc. zu schlachten. Die Schlachtungen sind genehmigt, wenn die Tiere in einem Haushalt gehalten werden, der für die Schlachtung der Tiere in der Lage ist, die Tiere zu schlachten. Die Schlachtungen sind genehmigt, wenn die Tiere in einem Haushalt gehalten werden, der für die Schlachtung der Tiere in der Lage ist, die Tiere zu schlachten.

Der Erlaß ist in der Hauschlachtungsjahre 1940/41 Hauschlachtungen genehmigt werden können, soweit es sich dabei um nichtlandwirtschaftliche Schlachttiere handelt. Nichtlandwirtschaftliche Schlachttiere sind Personen, die Tiere zur Eigenversorgung oder zur gewerblichen Erzeugung von Fleisch, Knochen, Häuten, etc. zu schlachten. Die Schlachtungen sind genehmigt, wenn die Tiere in einem Haushalt gehalten werden, der für die Schlachtung der Tiere in der Lage ist, die Tiere zu schlachten.

Der Erlaß ist in der Hauschlachtungsjahre 1940/41 Hauschlachtungen genehmigt werden können, soweit es sich dabei um nichtlandwirtschaftliche Schlachttiere handelt. Nichtlandwirtschaftliche Schlachttiere sind Personen, die Tiere zur Eigenversorgung oder zur gewerblichen Erzeugung von Fleisch, Knochen, Häuten, etc. zu schlachten. Die Schlachtungen sind genehmigt, wenn die Tiere in einem Haushalt gehalten werden, der für die Schlachtung der Tiere in der Lage ist, die Tiere zu schlachten.

Der Erlaß ist in der Hauschlachtungsjahre 1940/41 Hauschlachtungen genehmigt werden können, soweit es sich dabei um nichtlandwirtschaftliche Schlachttiere handelt. Nichtlandwirtschaftliche Schlachttiere sind Personen, die Tiere zur Eigenversorgung oder zur gewerblichen Erzeugung von Fleisch, Knochen, Häuten, etc. zu schlachten. Die Schlachtungen sind genehmigt, wenn die Tiere in einem Haushalt gehalten werden, der für die Schlachtung der Tiere in der Lage ist, die Tiere zu schlachten.

Der Erlaß ist in der Hauschlachtungsjahre 1940/41 Hauschlachtungen genehmigt werden können, soweit es sich dabei um nichtlandwirtschaftliche Schlachttiere handelt. Nichtlandwirtschaftliche Schlachttiere sind Personen, die Tiere zur Eigenversorgung oder zur gewerblichen Erzeugung von Fleisch, Knochen, Häuten, etc. zu schlachten. Die Schlachtungen sind genehmigt, wenn die Tiere in einem Haushalt gehalten werden, der für die Schlachtung der Tiere in der Lage ist, die Tiere zu schlachten.

Der Erlaß ist in der Hauschlachtungsjahre 1940/41 Hauschlachtungen genehmigt werden können, soweit es sich dabei um nichtlandwirtschaftliche Schlachttiere handelt. Nichtlandwirtschaftliche Schlachttiere sind Personen, die Tiere zur Eigenversorgung oder zur gewerblichen Erzeugung von Fleisch, Knochen, Häuten, etc. zu schlachten. Die Schlachtungen sind genehmigt, wenn die Tiere in einem Haushalt gehalten werden, der für die Schlachtung der Tiere in der Lage ist, die Tiere zu schlachten.

Sind Ihre Gärten sauber?
Es wird jetzt Zeit, die von Sommerlast verschmutzten Gärten in Ordnung zu bringen. Wir waschen sie Ihnen saubermäßig und schonend und liefern sie Ihnen gepumpt zurück. Es geht auch wieder schneller!
HAYLINGS
Bremen
Laden Oldenburg, Schillingstr. Tackhaus, Ruf 3636

Die gelben Perlen Ein abenteuerlicher Roman von HANS RABL

37. Fortsetzung Copyright by Verlag Anror & Hirt, München 1940 Nachdruck verboten
"Erklären Sie mir, wie man's machen muß", verlangte sie. "Ich bin leichtig gefickt. Und daß ich's tun könnte, fürchte ich nicht."
Bewegungen von ihrem heißen Willen, den Mund zu verbinden, begann er. Er war noch nicht zu Ende, als Brodie, ein kleines spöttisches Mädchen um den Mund, Gesicht und Hals verließ. Was für ein hübsches und freches Jan die lächelnde Hand hin. Worin's traute er in seinen Gedanken, bis er ein Stück Drahtband, das tauglich sein mochte, und einen krummen Nagel. Scheinbar ziellos schlenderte sie die Wegung entlang; immer näher kam sie den Gehäusen. Als sie das erste auf Gefirnis vor sich hatte, richtete sich ränge der Bootsmann auf, der, aus Mad der Anker geteilt, eine Zonspitze reichte. "Verboten!" sagte er kurz. "Der Herr hat verboten."
Wesant erdörte vor Born. Der Wanne, der farbige stellte sich ihr in den Weg? Sie fuhr ihn sofort an; gleichmäßig beharrte er. Immer wieder schüttelte er für den schweren Schüssel, wiederholte unermüdlich, der Herr habe jede Verührung der Gefirnis, die schon gelassen waren verboten. Sein Widerspruch war unbesieglich. Wofür aber? Überdies ihn mit maßlosen Schimpfen, in denen weder Furcht als Kraft war; er nahm sie wortlos, fast amüsiert hin, schüttelte sich und ließ zwischen ihr und den Gefirnis. Sie gab es auf, kehrte zurück.
Ihre Hände zitterten vor wilder Erregung. "Ich sagte es Ihnen ja, bemerkte Jan, holte aus der Tasche zwei zerknüllte Zigaretten, reichte ihr die eine und gab ihr Feuer. "Ich sagte Ihnen gleich; es gibt nur den einen Weg."
"Nur an der Hoff, mit der er an der Zigarette sog, konnte Wesant sehen, daß er weit weniger ruhig war, als er scheinen wollte. Er hatte seinen Entschluß gefaßt; er doch es war alles andere als leicht, weshalb den Leib unter den Armen der Deckschiff auf sich zu legen, um die Geliebte zu retten; da ein Ende zu setzen, über-

noch keine Feindseligkeit begonnen? Er hat doch den Auftrag, sie zum Verlassen ihres Schlafzimmers zu zwingen. Er weiß, daß der Zusammenstoß vor der Dämmung beendet sein muß, oder er wird durch. Es wird immer später, und nichts tut ihm. Sie wird ihm nicht freizeitsmaußällig die Uhr. Eine Viertelstunde nach Mittag. Brodie mußte noch etwas warten, bis man erst ein eis. "Neben Sie es so elita, Welche Swarth vor Ihre Gesichtse zu bekommen?" fragte er.
"Wie? Drei Jahre lang, bin ich hinter diesem Menschen her. Drei Jahre lang hat er mich zum Narren gemacht. Neben anderen Aufträgen habe ich in dieser Zeit abgelehnt und dennoch in jedem Verzicht zugeben müssen: Ich konnte nichts ausrichten. Wenn Sie einen Menschen drei Jahre lang gesucht hätten, gleichgültig, ob Sie's aus Liebe taten, aus Haß oder Ehrgeiz, würde Ihnen das Narren auch schwer fallen. Neben Mitleid von Indien habe ich durchgehört, jeden kleinsten Fiedeln in Anstunde abgelehnt. Es geht mir wie einem guten Hund; ob im Gesicht, an den dicken Hül geschmiegt, liegt der Panther; gefüllt ist er, fort kommt er nicht mehr; der Hund aber kann nicht fliehen, er kann seinem Leide nicht an die Gurgel. So tanzt er wenigstens um den Baum und bellt."
"Barum haßen Sie den Mann so?"
"Hoffen?" Brodie war aufrecht verwundert. "Ich haße ihn nicht! Wir lieben zueinander wie - nun, eben wie Hund und Panther. Er ist ein kleiner Herr, der seinen Wahrheitsgefühl ist das seine Natur. Die meine ist's, das nicht zu dulden."
"Ein hübsches Gesicht", sagte Jan bissh. "Wird der Herr seinem Hund von der Beute etwas abgeben?"
Brodie lupf auf. Er hatte die Beleidigung nicht bemerkt. "Sie denken, ich werde mich behaupten?" Er sagte den Mann in dem Patriotismus, als Verteidiger von Englands Macht? Ich muß Sie enttäuschen, Kapitän. Ich leugne durchaus nicht, daß ich ein angenehmes Leben liebe, und daß diese Jagd es mir verschafft. Ich habe nie gelernt, auf dem Fiehmig zu leben, und wer's nicht mehr lernen. Ich jedenfalls habe die einzig mögliche Folgerung

gegogen: ich habe mich zu den Seiten geschoben, für die es keinen Frieden gibt, niemals. Fortwährend ihren heimlichen Krieg gegen sich führen - und dabei in der Lage sind, für gute Dienste gut zu zahlen."
Während er sprach, ungelentert und müde blickte sie sich um, sah, daß er seinen Blick über den jungen Kapitän nur fester war, was dessen Frage, die er beantwortete. Wenn er sich schon waren seine Augen von ihm abgelenkt, hatten sich auf die Frau gefaßt und hielten sie fest. Alles war nur für sie gefaßt. Brodie hatte sich selbst gefaßt, war der Produkt englischer Rasse und englischer Bildung; unmöglich war es ihm, einzusehen, daß das was er tat, niedrig war und gemein. Und weil er's nicht einfaß, verstand er nicht und kränkte sich, soweit er die Fähigkeit hatte, darüber, daß er die Frau, die er liebte, falls ein so laues Gesicht wie das seine genannt werden darf - einer Tätigkeit würdig verlieren sollte, die in seiner Natur lag und nach der übereinstimmenden Meinung Englands einem Gentleman sehr wohl anstünde.
Wesant sah ihn nicht an. Schon fühlte sie wie feiner, jäh, durchdringender Blick der gleiche, der ihn drei Jahre lang, bis zum Dalai, auf der Spur des einen Mannes gehalten hatte - sie von neuem zu überwinden begann. Und während sie sich betrugens Worten zu wehren suchte, die so feiner gefaßt waren, so sicher gefaßt, und so wehrlos, so hilflos, haberte sie mit dem Schicksal. Alle ihre Gefühlskraft waren normale, rechte Engländer; keines von ihnen wäre je der Liebe zu einem Abenteuer willen aus dem Gefirnis abgetrieben. Sie aber, sie, die sie einmal einem Abenteuer gefaßt war, sich auf der Entdeckung abzugeben gefaßt hatte, daß die im Auftrag des Intelligence Service Menschen jagd betrieb.
"Herr", sagte der Bootsmann plötzlich, "Ich bin hintergrund der Buchst hoch gefaßt, sam und steil eine Wolfe von Mann und Qualm. Jan und Brodie blickten sich an und begriffen. Dort brannte das Schicksal."
(Fortsetzung folgt)

Mussolinis Mitarbeiter in Rom

Von Louise Dietl

Je höher die Stellung um so größer sind die Anforderungen, die Mussolini an seine engeren Mitarbeiter stellt, da sich für ihn Ehre und Arbeit untrennbar miteinander verbinden. Der des Regierungschefs eigenen täglichen Arbeitsplan verfolgte und sich das Maß an Staatsmännischer Leistung des Duce für Tag und Nacht für den Tag zu messen, ist ihm nicht nur zu gut, daß ein solch hoher Chef von seinen Mitarbeitern den höchsten Einfluß ihrer Kräfte verlangt.

Vor meinem geistigen Auge stehen jene Männer vorüber, die ich im Laufe der letzten acht Jahre in Rom wie im Imperium in ihrer Eigenschaft als Minister und Seerführer kennen gelernt habe. Im fachmännischen Qualitäten verleiht es sich von dem höchsten Staatssekretär auch ihrer soldatischen Ehrenpflicht gewöhnt.

Am oberschifflichen Feldzug nahm auch der Schwiegersohn Mussolinis, Graf Galliazzo Ciano, der damals das Amt als Minister für öffentliche Kultur bekleidete, als Abteilungsleiter teil. Er war es, der manches tollkühne Unternehmen vollbrachte und mit durchsichiger Klugheit immer wieder glücklich vom Feindhieb heimkehrte.

Seine diplomatische Laufbahn begann in China, dann schickte ihn Mussolini nach Nordamerika. Nach seiner Rückkehr in die Heimat trat Graf Ciano in das neugegründete Propagandaministerium ein und übernahm nach Beendigung des afrikanischen Feldzuges das Ministerium des Äußeren. Seine verbindliche Haltung und liebenswürdige Respekt haben ihm auch bei uns viele Sympathien gewonnen und ihn als Freund Deutschlands unserem Volke nahegebracht.

Als sein Nachfolger übernahm Dino Alfieri das Propagandaministerium, das später seinen Namen wechselte und als Ministerium für Volkswirtschaft ein weiteres Arbeitsfeld gefunden hat. In Alfieri zeichnete Mussolini den Mitarbeiter der nationalen Bewegung in Mailand und aus den letzten Vertriebsminister. Vorübergehend übernahm er alsdann den Posten eines Vorkämpfers beim Aufbau und wurde bei der letzten Wahlenabstimmung im Frühjahr dieses Jahres als Wahlleiter nach Berlin berufen.

Es war kein Zufall, daß Mussolini gerade ihn für diesen Posten in Freundesland auswählte, denn der Name Alfieri ist mit der Politik der Wäpfe eng verbunden. Schon im Jahre 1936 leitete Dino Alfieri Mussolini und Graf Ciano beim Staatsbesuch nach Deutschland. Seine Vorkämpferfähigkeit in der Reichshauptstadt ist ihm eine Angelegenheit des Herzens.

In früheren Jahren leitete die schöne Gehalt von Renato Ricci bei allen Sportveranstaltungen im Forum Mussolini auf, dem ihm unterhand das Ballista-Wort. Wie freute es mich, daß er feiersternig meinen italienischen Nachfolger für die deutsche Jugend eine berufliche Verbindung mit dem Reichswirtschaftsministerium, das unter unserem Wirtschaftsministerium untersteht, immer wieder errätete Ricci den Duce persönlich Bericht über die hochwichtigen Fragen, welche das antirakische Programm einschließt, und er begrüßt als Hausherr den

Regierungschef, wenn dieser zu den wichtigsten Sitzungen im Ministerium persönlich erscheint und den Vorsitz führt. Dann sammelt sich in der Via Veneto zur angenehmen Stunde viel Publikum, und wenn Mussolinis Wagen vorfährt, so hält der Regierungschef einen Augenblick freundlich Umschau und nicht den ihn von allen Seiten umgebenden Römern zu. Auch die Fenster des Ministers della Cultura „Bopolare“ sind bei solchen Anlässen oftmals geöffnet und voll besetzt.

Als Alfieris Nachfolger übernahm Alessandro Pabolini dieses wichtige Amt. Er ist ebenfalls ein Vorkämpfer des Faschismus. Schon als siebzehnjähriger Student trat er dem Kampfband bei und zeichnete sich durch besondere Aktivität aus. In der Staffel des Grafen Ciano nahm er am Abessinienfeldzug teil und kehrte dann in seine Heimatstadt Florenz als Gausleiter zurück. Wir lesen es ihm vom Gesicht ab, daß er als Schriftsteller geistige Probleme bebozt und sich auch für die Pflege guter journalistischer Arbeit einsetzt. Auch er hat bereits in diesem Jahre Deutschland einen Besuch abgestattet und an der deutschen Aufführung des Schauspiel „Cabour“ von Mussolini und Forzani in Berlin teilgenommen. Pabolini ist heute der Träger der propagandistischen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Italien und der Mann, der

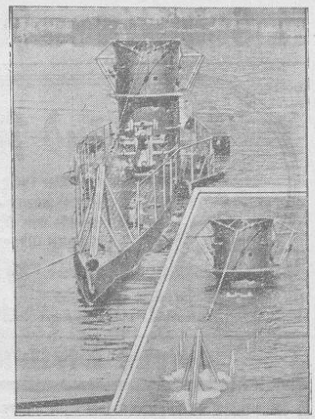
die politischen Ziele des Faschismus dem Volke nahebringt.

Staatsminister Roberto Farinacci, der ebenfalls kürzlich in Deutschland weilte, ist mit Namen und Person stets zur Stelle, wo es sich um die Lösung wichtiger landwirtschaftlicher Fragen handelt. Sein Verdienst ist es auch, daß Werte moderner italienischer Künstler bei großen Ausstellungen „Il premio Cremona“ erstmalig auf deutschem Boden gezeigt werden konnten.

Der Präsident der königlichen Akademie von Triest, Luigi Federzoni, verricht auch im Auslande oft das geistige Italien und zeichnet in Wort und Schrift das Kulturbild seiner aufstrebenden Nation.

Arturo Farinelli darf als unermüdlicher Mittler deutscher und italienischer Kultur unseres besonderen Interesses gewiß sein, wie auch seine Werte, die in viele Sprachen überlegt wurden, einen großen Bekanntheit bei uns gefunden haben.

Im italienischen Imperium haben sich mehrere Seerführer ausgezeichnet, die auch als Gouverneure die Entwicklung der Kolonien durch gewaltig voranbrachten. Doch da ihre Zahl recht groß ist, würde es zu weit führen, sie hier mit Namen aufzuzählen. Erwähnen seien endlich unter Mussolinis Mitarbeitern in Rom noch jene, die, wenn sie auch nicht zum täglichen Bericht in den Palazzo Venezia kommen und von Afrika aus berichten, so doch der italienischen Öffentlichkeit gut bekannt sind, da sie mit wichtigen Aufgaben betraut wurden.



Bevor das neue Boot zur Verköstigungsfahrt ausläuft, muß es umfangreiche Landveruche hinter sich haben. Der große Augenblick ist da: Zum erstenmal taucht das Boot. (Atlantico-Submarin/Sander-Multiplex-R)

Belgien vor sozialen Umwälzungen

Der Brüsseler Arbeiter schafft gern für die Deutschen

Ein Boll auf der Schwelle Von unserem eigenen Mitarbeiter

Dr. Franz Mauriauz

Brüssel, 7. Oktober.

Als Belgien im Mai in den Krieg trat, befand es sich mitten in einer Sozialkrise. Die eigentliche Ursache lag in der verfassungsrechtlichen Konstitution des Staates. Obwohl Katholiken und Sozialdemokraten die beiden größten Parteien stellten und jede in ihrer Art programmatisch für die Lösung der sozialpolitischen Fragen sich einigsetzten vorgab, herrschte in Wirklichkeit die Liberale Partei, und wohl nirgendwo in Europa waren die Liberalen so lange und unerlöschliche Anhänger des rein privatkapitalistischen, kapitalistischen Standpunktes geblieben wie in Belgien. Außer ihrer Schlüsselstellung als regierungsverantwortliche Partei im Parlament verfügten sie über fast alle wirtschaftlichen und propagandistischen Machtmittel im Lande. Die Maschinenriehe des Kreditwesens, die Presse, die hohen Stellen in der Verwaltung, der Rechtspflege waren in ihren Händen. Außer dem Vorkämpfer der Kreditorganisationen, der katholicisierenden Bauern, gab es so gut wie keine Sozialmacht in Belgien, die nicht von den Liberalen direkt oder indirekt beherbergt und systematisch für ihre Interessen benutzt worden wäre.

Das Kapitel der liberalen Finanzgewalt in Belgien gehört zu den üblichsten Beispielen parasitären Kapitalismus in Europa.

Zum Nutzen einer kleinen Schicht, die oberflächlich geistig umgebildet war, hat in Belgien fast das Volk Jahrzehnte um Jahrzehnte gearbeitet. Diese Leute, die gemeint auch die Förderer der französischfreundlichen Richtung waren, veränderten, daß die belgische Sozialpolitik auch nur einengemeinen mit den Fortschritten anderer Länder im Gleichklang blieb. Der Industriearbeiter wurde bumm gehalten und mußte unter miserablen Umständen arbeiten und hausen. Der Bauer hatte ein schweres Leben, der Mittelstand konnte kaum mehr als den Wunsch gut und reichlich zu essen. Vielleicht hing dies wie eine Liedertragung. Leber war es keine.

Warum haben Sozialdemokraten und Kirche die Möglichkeiten, die sie trotz der liberalen Macht zur Besserung der Sozialverhältnisse legal hatten, nicht oder bloß unzureichend angewandelt? Die Antwort lautet: beide waren von liberalen Interessen getrieben. Die Kirche hatte in ihrer politischen Belohnung die Abschaffung der parlamentarischen Demokratie und die Einführung eines dem Faschismus oder Nationalsozialismus nachgebildeten Regierungsverfahrens gesehen. Dagegen aber wehrten sich die Sozialdemokraten und Katholiken eintätig mit den Liberalen. Vermutlich wäre ohne den Krieg in Belgien der parlamentarismus unauflösbar geworden, und der König, der verständig mehr Sinn für sozialpolitische Notwendigkeiten hatte als die Unternehmer und seine Minister, hätte den Weg zu einer autoritären Staatsreform angezeigt. Aber damit hat es nun sein Bewenden gehabt. Unter der deutschen Besatzung kann von Revolution keine Rede sein. Vieles, das früher ein Programm war, ist jetzt eine Selbstverständlichkeit. Jedem, an den Gedanken ließ sich nichts ändern. Die Sozialstruktur Belgiens wird bis auf weiteres bleiben, und wie wirkt sie sich nun aus?

Durch den großen Anteil, den die arbeitende, nichtbesitzende Bevölkerung an der Gesamtzahl ausmacht, sind einerseits Erleichterungen,

andererseits Erschwerungen entstanden. Das bestehende Bürgerrecht ist für eine Besatzungsbehörde immer ein weniger bereitwilliger Partner als die Arbeiterchaft. Mit dem nationalsozialistischen Staats- und Verwaltungsapparat hat sich die belgische Arbeiterchaft auch der Landbevölkerung reich vertraut gemacht und sogar bestanden. Hoffnungen, wie etwa die Verpflegung zur Arbeit in Deutschland und der freiwillige Arbeitsdienst, haben in den unteren Volksschichten sofort Verständnis und Bereitwilligkeit angetroffen. Für irgendwelche Opposition wäre selbst wenn die Neigung dazu etwa bestanden hätte, kein Spielraum gewesen. Belgien will arbeiten und Wahrung und Wahrung haben. Fort ist vorläufig. Eine launige Weichen haben die Leute die erste Begegnung übernommen, und wenn sie auch nicht gerade die besten Arbeiter der Welt sind, so sind sie doch froh, überhaupt etwas gefunden zu haben, und benehmen sich entsprechend. Das gilt für die Männer nicht minder als die Frauen. Schmeichelt herbei, daß die Zahl der auf Arbeitserwerb unbedingt angewiesenen



Personen so groß ist, daß wohl kaum die Möglichkeit besteht, sie vor Vereinnahmung des gegenwärtigen Englisch-Deutschen Krieges alle zu beschützen. Das Ideal des Brüsseler Arbeiters ist gegenwärtig für die Deutschen zu arbeiten; unter ihrer Diktatur, unter ihrer Schandtag und nicht zuletzt - ihren Wänden, die nicht unbedeutend über den vom belgischen Staat bewilligten Sägen liegen. Die Fragen, die unsere Zeit stellt, kann nicht mehr ein Heines, am wenigsten ein geistig so unselbständiges Land wie Belgien aus eigenem Vermögen und eigener Phantasie beantworten. Dazu gehören größere Kräfte, längere Erfahrungen.

Belgien ist ein Stück Europas, und es wird zu einer neuen Ordnung erst kommen, wenn diese, wie man in Belgien heute hofft, für ganz Europa aus einem einheitlichen Willen heraus eine Wirklichkeit werden wird.

Belgien das einer seiner Könige einmal den „Belischen Europas“ genannt hat - weil es zwischen den drei Großmächten liegt, und ein Vermittlerrolle spielen könne, wie er meinte -, ist heute wieder in seinen alten, uralten Zusammenhang mit dem Schicksal des deutschen Volkes, des Reiches zurückgeführt. Nicht alle Belgier wissen das schon, aber diejenigen, die es eingesehen haben, gehen sich Mühe, daß die neue Situation ihres Landes auch zu einer glücklicheren werde. Hätten wir Deutsche einen anderen Wunsch?

Familiennachrichten

- Anderen Vätern entnehmen
- Geboren
- Sehr. Hent, Anna geb. Gerdes, Bürgerstraße, Tochter H. Wöbken, Friede geb. Ruf, Klein-Bornhöft, Tochter Rudolf und Lucie Branten, Barel, Tochter
- Kernmütter
- Rudolf Otto, Amanda geb. Biele, Obendurg Adolf Ritterhof, Ann geb. Jahn, Obendurg Henry Marziny, Sera geb. Halde, Bohlendurg Karl Prant, Magdalena geb. Gerdt, Feldmarchen
- Gestorben
- Katharina Hinlage geb. Dersow, Ackerstraße, 70 J. - Josef Rohmann, Emmerichstraße, 37 J. - Clem. Wimmer, Dämme, 30 J. - Karl Peters, Barel, 72 J. - Theodor Berrittig, Hilde, 78 J. - Hans Heinrich Sanders, Obendurg, - Werner Meindenburg, Obendurg, 33 J. - Johann Braams, Overlein, 63 J. - Sophie de Vries geb. Ribbenid, Street, 78 J. - August Kruse, Obendurg, 31 J.

Zwei Feuerstöße — eine Spitzfire!

25 Schuß erledigten den Gegner

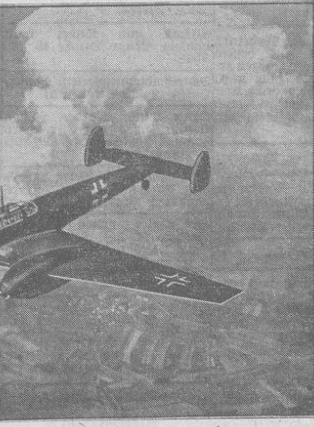
PK... Tag für Tag hatten wir nun schon Kampferlebnisse, die uns in die Zukunft auf eine nicht absehbare Weise wieder zurückbrachten. Das hieß für uns immer wieder, den Gegner heranzumachen, lassen, ihn abwehren oder ansugarten, aber auch immer einem Jagdband gleich bei den Schußbeobachtungen zu bleiben.

In diesem Morgen nun gab es eine unermessliche und ferne Heftigkeit. Freie Jagd für unsere Jäger. Endlich konnten wir ihnen mal so recht nach Jägerart zeigen, wie der gelbe Holzschub, den wir als Staffelführer an der Schanze führen, gewohnt ist, zu schlageln. Einige Zeit sind wir schon unterwegs. Möglich heißt es: Jäger, Luftschiffe waren nach nicht zu erkennen. Doch nach dem ersten Eindruck mußten es unsere sein. Aber zu oft hatte der Gegner versucht, uns arg lästig zu täuschen. Also Augen auf!

Da, sie kommen näher: tatsächlich Engländer! Nur schwebend und dunkel sah man aber erst in der Höhe das Nationalitätszeichen, die Rotkreuz. Schon hing auch ein weiterer Haufe an unten, dem „Kastellmännel“. Sein Funter, Unteroffizier W., kamte diesen Massenangriff schon. Einer nach dem anderen ließ herab und verstand, ohne in Schußweite zu kommen. Es schien ein nettes Spiel zu sein, bis plötzlich eine Spitzfire sich unbemerkt auf ihn verneigte. Schon hieß es: Feuer! Nach dem ersten Entzündung begann für die ärmliche Luftschiffposition. Bevor sie auf alle Kräfte drücken konnte, dämmerte ein kurzer, wohlgeleiteter Feuerstoß aus dem Jäger. Qualmend verschwand die Leuchtspur in den schwebelobdränen Himmel. Nach dem Brustteil einer Schinde folgte ein zweiter ebenso gut geleiteter Feuerstoß, der sich ebenfalls reichend in den übermächtigen Angreifer hineindrückte. Ein dritter war schon gar nicht mehr notwendig. Ohne einen Schuß abgeben zu können, kippte die Spitzfire über die Fläche weg, trübte ab und verschickte am Boden.

Nicht besser erging es den anderen Angreifern. Wie sie auch angestrichelt wurden, so wurden sie vom Himmel zum Abfließen ohne eigenen Versuch, in ohne einen einzigen Treffer in den Maschinen zu haben. 50, das war das Ergebnis unserer Jäger der freier Jagd, als der gelbe Holzschub frei und ungemindert durch andere Kampfmomente durch Englands Luftraum lauen und aufpassen konnte.

Ob sie in doppelter oder mehrfacher Übermacht kommen, das stört uns nicht, sondern



Me 110 auf dem Flug gegen den Feind. Immer wieder wird in der letzten Zeit in den Schilderungen der Kriegsberichtler der Messerschmitt-Jäger Me 110 genannt, durch seine gewaltige Feuerkraft und viele überlegene Schnellleichtigkeit entscheidenden Anteil an den großen Erfolgen der Luftwaffe im Kampf gegen England hat. (Preß-Postmann/Sander-Multiplex-R)

H. Schättgen Färberei, chemische Reinigungsanstalt
Tel. 3713 — Kurwickstraße 11 — Lange Straße 16 (Passage)

Woll- und Mantelstoffe
ob schlichte Mooskrepps oder Tuche, ob in sich oemustert, Jacquard, Biesen oder Knoppen, ob schwarz, marine oder fuchsia, nachtblau oder redbraun, das Schönste was deutsche Modekünstler und Fabrikanten für diesen Winter schufen, finden Sie im

Stoffhaus **Klauke & Peine**
Oldenburg, Hehlengelswall 1

Offene Stellen
Wir suchen für sofort evtl. später für unsere Buchhaltung **geeignete Kraft (Herr oder Dame)**
Schriftliche Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche an
Landis. Bezugs- und Ablaggenollenschaft
des Kreises Leer e. G. m. b. H., Leer i. Ostf.

Beretreter
Wir suchen für unsere Abteilung Geschäfte branchefundigen Herrn als
Roch & Co.
Stahlgesellschaft
Sevelsberg i. W.

1 männl. Lehrling und 1 weibl. Lehrling
für unser Import- und Großhandelsgeschäft zu Ostern 1941 gesucht. Schriftliche Bewerbungen an
Jansen & Bohlen
Oldenburg i. O., Industriehaus, Gottorfstraße 6

Für frauenlosen gepflegten Haushalt in moderner Etage
Saushälterin gesucht
Angeb. u. J 118 Geschäftst. Oldenb. Nachr.

Wortanzeigen
Bel Anzeigen mit Kennziffer ist eine Kennziffergebühr zu zahlen — Kennziffergebühr 30 Pfennige
Eingehende Angebote werden portofrei zugestellt

Wohnungsmarkt	Geldmarkt
<p>Audige Bewohner suchen zum 1. November oder später kleine Wohnung. Angebote unter J 123 Oldenburger Nachrichten.</p> <p>Größere Räume für Feinmode mit im Zentrum gesucht. Angebote unter J 118 Wundmühlstraße Lange Straße 90.</p> <p>Gesucht kleinere Werkstatt zum Malen und Polieren. Angebote unter J 122 Oldenburger Nachrichten.</p>	<p>2000 RM zum 1. Januar auf gute Hypothek zu belegen. Dr. Winters, Grundstücksanw., Donnerstraße 29.</p> <p>12.000,—, 8000,—, 7000,— sofort oder später zu belegen. Gebr. Hoss zu kaufen gef. O. H. Vogt, Maffler, Brüderstraße 24, Telefon 4763.</p>
Stellengesuche	Häuser
<p>Gebildete Frau sucht irgendwelche Beschäftigung, auch als Schreibhilfe, halbtags oder stundenweise. Angebote unter J 121 Oldenburger Nachrichten.</p>	<p>Beste Kapitalanlage. Modernes Familienhaus aus bestem Material vor einigen Jahren erbaut, mit Zentralheizung usw., steht durch mich besonderer Umständen halber zum Verkauf. E. Seimath, Grundstücksanw., Mollstraße 5.</p>
Verloren	Grundstücke
<p>Vor Café Bohlmann goldene Diamantarmband verloren. Abzugeben gegen Belohnung. Rantenstraße 15.</p>	<p>Grundstücke, auch unbebaute anzukaufen gesucht. Angebote erbeten. Heinz Hülse, Grundstücksanw., Nadorster Str. 162.</p>
Gefunden	Sahrzeuge
<p>Damenuhr gefund. Schumacher, Vorderstraße 4.</p>	<p>Autoverwertung. Anlauf gebräuchter Wagen. Ersatzteile billig bei Dehen. Frau W. Ferner, rui 4643.</p>
Kleidung	für Wohnung und Haushalt
<p>Zu verkaufen neuer Herren-Gabardinenmantel mittl. Größe. Sonnenstraße 23.</p> <p>Eleganter dunkelbrauner Anzug, fast neu, schlanke Figur, und gut erhaltene Stiefel zu verkaufen. Hindentstraße 511.</p> <p>Neue herbe Schürstiefel (Wacharbeit) gegen sämmeren Fort umzutauschen. Bismarckstraße 10.</p>	<p>Elektrischer Herd und niedriges Küchenmöbel zu kaufen gef. H. W. B. rui 4643.</p> <p>Bügel zu verkaufen ein leichter Holzboagen 65 RM, ein 5 RM, ein 8 RM, Serrenfabrik 10 RM, Andernoggen 17 RM, S. Osterlaß, Sebelweg 234.</p>
Verstchiedenes	Wohnen Sie betraten?
<p>Keine Geschenkartikel von Hugo Streufelst, Andernoggen 29.</p> <p>Schmerztabletten preiswert. Rauch, Nadorster Straße 40.</p> <p>Kinderbriefpapier. Papier-Daten Lange Straße.</p> <p>Altkleid und Silber kauf. Rudw. Lange Straße 10. (V. 36878)</p> <p>Schreibmaschinenverleih. Papier-Daten, Lange-Straße-Gde.</p> <p>Kaufe Alts, Marber, Fische, Stann, Galen usw. Fr. Hartmann, Kürschnermeister, Aternstraße 61.</p> <p>Reisverschlässe in diesen Sägen und Karben vorräig. Lederhandlung Erbe, Salzfische 30.</p> <p>Briefpapier, prima Qualität, Packung 27. 1.—. Papier-Daten, Lange Straße.</p> <p>Elektrischer Fog-Luftkompressor zu verkaufen. Harenfeld 251.</p> <p>Putzerwurzeln zu kaufen gef. Albr. Geilhardt, Markt 19.</p> <p>Kies- und Sandgrube zu verkaufen. Heinrich Hülse, Grundstücksanw., Nadorster Str. 162.</p>	<p>Angenehm, 45 Jahre, mit 500 RM Monatsentlohn, monatlich bezahlt durch Hermann Winter, Berlin W 35, Rulmer Straße 31, Vermittlung.</p>

Kürthen ist ein Prachtker!
Ist seiner ersten Zeit bekommt er

APOTHEKER POMPS KINDER-GRIESS
nach ärztlichem Zusatz

Machen sie einen Versuch — er ist ausgezeichnet! 230 a 65 Pfg.

Zu haben in Apotheken und Drogerien

Korsetts, Korseletts
Hüft- und Hüftenhalter
Maß- und Qualitätsarbeit
Schreiben Sie bitte eine Karte ich komme alle 10 Ta. nach dort
Frau Neffgen, Bremen, Nembertstraße 18.

Stempel in Gummi und Metall
zu allen erdenklichen Verwendungszwecken
Stempelmessern, Stempelfarben, Stempelständer, Taschenstempel
M. Hering, Stempelfabrik
Oldenburg i. O., Achterstr. 34/Ruf 2887

Kleinanzeigen überall — Sellen Sie auf jeden Fall!

Trenn-Emulsion
für Großbetriebe,
evtl. auch Verwertung für Einzelbetriebe noch frei. Näheres unter J 5 13477 an Ma, Hamburg 1.

Buchhalter usw.
30 J. a., will sich verändern u. i. Dauerf. Antritt evtl. sofort. Angebote unter J 13 131 an die Geschäftsstelle Old. Nachrichten.

Große Baufirma sucht in Oldenburg oder Umgegend
Haus oder Villa
für Büro- und Wohnzwecke baldigst zu mieten.
Auch für Einzelwohnungen oder Zimmer, leer oder möbliert, werden Angebote erbeten.
J. Völkers
Rheine i. W., Boiffstraße 11

Suhr & Vogel
Zimmer- und Baugeschäft
Sailenweg 47 Ruf 4161

Auto-Verwertung
Böckmann
Harmoniestraße 52 Ruf 5705
kauft alte und beschädigte Kraftfahrzeuge

Frits Harimann
Fischermeister
vorm Fritz Schulz

Beerdiigungsanstalt
Übernahme sämtl. Erd-u. Feuerbestattung, Überführungen nach auswärts. Zwei eigene moderne Überführungswagen (Leichenauto).
Oldenburg
Steinweg 7 Fernruf 4318

Follerts & de Boer
(Sohn J. de Boer)
Alexanderstraße 52 Ruf 2892
Zentralheizungen, Kupfer-Isolierarbeiten, sanitäre Anlagen

Alteftimer, wirklich gute antike Möbel und Kunstgegenstände, zu guten Preisen. Dringend zu verkaufen gesucht. Vermittler erb. Anst. Hingeb, an Frau Gerrens & Co., Oldenburg 36, hohe Weichen 16 a. Boiffstraße genügt.

Wabenwachs in Ölsäure
kräftig man mit Dr. Trainers Augenwasser. Seit 120 Jahren bestes Mittel zur Stärkung der Augen und Erhaltung der Sehkraft. Nur bei
Drogerie H. Fischer, Lange Str. 11

Grüner Hof (Klubhaus)
Heute Konzert
Anfang 18 Uhr

Alte Briefmarken kauft Eines Gedorn
Answaden für Sammler.

Altes
Gold und Double
an modernen
Schmuck
Altsilber
Silbergeld
kauft
Kronl Müllers
Nadorsterstraße 64
Fernruf 2488 — Gen. Nr. 407816

Nicht übertragbar

Reichsfeisekarte No. _____

für _____

Wohnort: _____

Strasse: _____

Ausgabestelle: Wirtschaftsamt der Stadt _____

	Dezember 1940	Januar 1941
0	1 Stück Einheitsfeisekarte	1 Stück Einheitsfeisekarte
100	Dezember 50 g Waschl-Pulver	Januar 50 g Waschl-Pulver
100	Dezember 50 g Waschl-Pulver	Januar 50 g Waschl-Pulver
100	Dezember 50 g Waschl-Pulver	Januar 50 g Waschl-Pulver
100	Dezember 50 g Waschl-Pulver	Januar 50 g Waschl-Pulver
100	Dezember 50 g Waschl-Pulver	Januar 50 g Waschl-Pulver
100	Dezember 50 g Waschl-Pulver	Januar 50 g Waschl-Pulver

Waschmittel für Feinwäsche
Wolle, Seide, Zellwolle, Kunstseide oder Mischgewebe, z. B. Strümpfe, feine Unterwäsche, Trikots, einfarbige oder bunte Gewebe und kleiderverträgliche Handtücher usw.

Waschmittel für Feinwäsche
Wolle, Seide, Zellwolle, Kunstseide oder Mischgewebe, z. B. Strümpfe, feine Unterwäsche, Trikots, einfarbige oder bunte Gewebe und kleiderverträgliche Handtücher usw.

Auf solch einen Monatsabschnitt der Reichsfeisekarte erhalten Sie entweder
1 Normalpaket **Waschl-Pulver** oder
1 Doppelpaket **Waschmittel für Feinwäsche**
Sollten Doppelpakete bei Ihrem Kaufmann im Augenblick nicht vorräig sein, so erhalten Sie 2 Normalpakete.

Waschmittel für Feinwäsche

» Es sorgt für lange Haltbarkeit «